

Prenummationspreis:  
mit Befreiung oder  
mit Franko-Post-  
sendung: . . . . . 16.—  
halbjährig . . . . . 8.—  
vierteljährig . . . . . 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

Redaktion und  
Administration:  
Sonntag, 18, im eigenen Haus  
— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

# Südungarn

Prenummationspreis:  
für Ungarn mit Befreiung oder  
in die Provinz mit Franko-  
Postsendung: . . . . . 16.—  
ganzzährig . . . . . 8.—  
halbjährig . . . . . 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

Redaktion und  
Administration:  
Sonntag, 18, im eigenen Hause  
— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 19.

Lugos, Sonntag den 5. März 1905.

XIII. Jahrgang.

## Zum Kapitel Teuerung.

Lugos, 4. März.

Die veränderten politischen Verhältnisse haben die Frage des selbständigen Zollgebietes in den Vordergrund gedrängt. Die Agrarier jammern darüber, daß die Zolltrennung die Bodenprodukte entwertet wird, ohne dem Lande besonders zu nützen.

Angesichts der horrenden Teuerung ist es interessant, wie die Fachkreise über diese Frage denken. Allgemein fragt man sich, wie es kommt, daß in Ungarn, wo doch Milch und Honig fließt, von wo Lebensmittel nach dem Auslande exportiert werden, die Teuerung eine so große ist. Die Händler meinen: „Das Ausland kauft alles auf, es wird alles nach dem Auslande ausgeführt!“ Und mit dieser Antwort müssen wir uns dann abfinden.

Und doch ist dieser Hinweis auf unseren Export nichts anderes als eine ganz und gar jeden Faltes entbehrende leere Ausflucht, dazu bestimmt, um den enorm hohen Konsumsteuern und dem bei uns geradezu schamlos betriebenen Lebensmittelwucher ein Mäntelchen umzuhängen. Wir gehen es zu, ja es freut uns sogar, daß wir einen Export an Berealien sowie an Lebensmitteln aller Art haben, Getreide, Obst, Wein, Rindvieh, Schafe, Geflügel u. s. w. gehen trotz der deutschen Schutzzölle und der Chikanen in ganz bedeutenden Mengen nach dem Auslande und das soll der Grund der bei uns herrschenden Teuerung sein. Das klingt sehr plausible, ist aber absolut nicht wahr. Sehen wir uns einmal die Sache von der Nähe an.

Da ist z. B. unser Mehl. Wir exportieren ganz bedeutende Quantitäten Mehl nach Deutschland, und in Berlin, Hamburg sowie den anderen deutschen Großstädten findet man überall Niederlagen ungarischen Mehles. Nun denn, in Berlin, sowie in den deutschen Städten überhaupt ist das Brod bedeutend billiger als bei uns und man muß für einen Becken Brod, den man in Berlin um 15 Pfennige kauft, bei uns 20 Heller geben. Dasselbe gilt vom Fleisch. Man sehe nur einmal die Berliner Markthallenberichte an, und man wird erstaunt die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen. Wir exportieren eine Masse von Ochsen, Schafen und Geflügel nach Berlin, und die guten Berliner essen das ungarische Fleisch um gut 25—30 Prozent billiger als wir!! Dasselbe gilt von Eiern, Schmalz, Butter und Obst. Man nehme nur eine Berliner Zeitung zur Hand und man wird seine blauen Wunder sehen. Es ist dort alles, alles billiger als bei uns.

Daß nun die Bewohner Ungarns, dieses von Natur aus reich gesegneten Landes, die Lebensmittel teurer bezahlen müssen, als

in den Städten des Auslandes, wo man diese Lebensmittel von hier bezieht, dieser Zustand muß selbst den stupidesten Menschen empören. Hingegen jeder Freund des Volkes, jeder gerechte Mensch muß gegen einen solch erbärmlichen Zustand protestieren und Abhilfe fordern.

Leider, gerade diejenigen Herren, die berufen und verpflichtet wären auf diesem Gebiete Abhilfe zu schaffen, sie betrachten die politischen Fragen für viel wichtiger und dringender, als die Notlage unseres armen Volkes zu erleichtern und erträglicher zu gestalten.

Unsere sogenannten Volksvertreter sind blind und taub für all den Jammer und die Klagen der breiten Volksschichten; diese Herren vertreiben sich die meiste Zeit mit Zukunftsgestaltungen und vergessen dabei auf die Erfordernisse des täglichen Lebens, auf den verzweiflungsvollen Kampf ums nackte Leben, welchen derzeit hunderttausende Familien im Lande zu bestehen haben.

Die massenhafte Auswanderung allein sollte diese Herren deutlich belehren, daß sie innerhalb der letzten dreißig Jahre für das Volk gar nichts Nützliches und Zweckmäßiges getan, daß es die höchste Zeit wäre, die Zustände in diesem unglücklichen Lande zu verbessern und erträglich zu gestalten.

Denn, was nützt uns das selbständige Zollgebiet, wenn es uns bei der fortwährenden Auswanderung heute schon an landwirtschaftlichen Arbeitern mangelt?! Wer wird die Felder bearbeiten, etwa die Leute, die gewohnt sind das ganze Jahr faulenzgen und dabei auf Kosten des Volkes ein gutes, luxuriöses Leben zu führen?

Was nützt uns eine eigene großangelegte Industrie, wenn es uns zur Bedienung der Maschinen an Arbeiter fehlen wird und wir dieselben aus dem Auslande bringen lassen müssen?

Trotzdem die Teuerung, wie und auf welche Art man diese rasch beseitigen und dem darbedenden Volk billige Lebensmittel beschaffen könnte, das sind Fragen, welche momentan viel wichtiger sind, wie Kommandosprache, Fahnenfrage, Säbelquaste und dergleichen.

## Zur politischen Krise.

Wien, 3. März. Der Minister a latere Graf Karl Khuen-Hedervary erschien gestern in Anwesenheit der neuerlichen Berufung ungarischer Politiker bei Sr. Majestät in Audienz. Offiziell wird gemeldet, daß der König von Samstag ab folgende Politiker in Privataudienz empfangen wird: Graf Albert Apponyi, Baron Desider Vanffy, Graf Albin Csaky, Ignaz Daranyi, Emerich Hódossy, Julius Jasty, Ludwig Long, Stefan Karovskij,

Johann Toth, Graf Johann Bichy jun., Franz Wolgar, Graf Robert Zselensti, Max Falk, Nikolaus Tomafsch, Baron Ernst Daniel und Graf Ferdinand Bichy.

Budapest, 3. März. Emerich Hódossy äußerte sich bezüglich seines politischen Standpunktes einem Journalisten gegenüber wie folgt: „Als Abgeordneter bekenne ich mich in allem zu dem Programme der einstigen Nationalpartei und befolge auch heute in allem das alte Programm dieser Partei. Als sich die ehemalige Nationalpartei mit der streng konservativen liberalen Partei fusionierte, folgte ich meinem Führer Koloman v. Szell, fest und unerschütterlich in die auch von Szell angenommene Punkte Szentivanyi's vertrauend, welche präzise aussprachen, daß die Nationalpartei, welche seit alten Zeiten auf der 67-er Basis gestanden ist, dem wahren Geiste dieses Gesetzes entsprechend die stufenweise Erlangung der nationalen Errungenschaften wünscht, ohne das Land irgend einer Erschütterung auszusetzen.“

Budapest, 3. März. Franz Kossuth äußerte sich gestern folgendermaßen: „Ich glaube, daß diejenigen, die jetzt zur Audienz berufen wurden, auch nichts anderes sagen können, als was Andrássy und ich sagten. Wir aber haben die Situation aufrichtig geschildert.“

Budapest, 3. März. In der liberalen Partei umringten die Mitglieder neugierig den Grafen Stefan Tisa, welcher ihnen die Liste der zur Audienz berufenen Persönlichkeiten mitteilte. In der liberalen Partei setzt man starke Hoffnung in die Möglichkeit einer 67-er Regierung. Magnatenhaus-Präsident Graf Albin Csaky äußerte sich folgendermaßen: „Ich habe die Ueberzeugung, daß es Pflicht der Opposition ist, die koalierte Regierung zu bilden, damit die gestörte Ordnung der Dinge hergestellt werde. Ueberhaupt halte ich eine Koalitions-Regierung nicht für eine unausführbare Idee.“

Budapest, 3. März. Die Besitzer von doppelten Mandaten legen demnächst eines dieser Mandate nieder, wodurch in fünf Bezirken neue Wahlen stattfinden werden. Es ist interessant, daß mit Ausnahme Bela Barabas' die übrigen Besitzer doppelter Mandate auf jene Bezirke verzichten, wo sie nach einem Wahlkampfe gewählt wurden. In der am 8. März abzuhaltenden Sitzung wird Präsident Julius Jasty melden, daß Finanzminister Ladislaus Lukacs das Gybrer, Ackerbauminister Bela Tallian das Szegeder, Staatssekretär Bela Gränzenstein das Soproner, Bela Barabas das Bager und Staatssekretär Johann Sandor das Marosbasarhelyer Mandat niederlegt. Sodann wird der Präsident die nötigen Verfügungen zur Neuwahl in diesen Bezirken treffen.

Budapest, 3. März. Laut den aus einer wiener Quelle stammenden Information eines Budapesteser Blattes machte Graf Stefan Tisa dem König folgenden Vorschlag: Graf Tisa bezeichnete in erster Linie sich selbst als das größte Hindernis der Entwirrung; er glaubt, daß mit seiner Entfernung das Arrangement leichter sein wird und

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — **Löwy Lipót.**  
in der Lugoser Möbelhalle des

beantragte schon deshalb, der König möge zwar einige Bistümer — in erster Reihe liberale — annehmen, aber auch ehestens einen neuen Ministerpräsidenten ernennen; der neue Ministerpräsident solle dann trachten, auf Basis seines Programmes ein Kabinet und eine Majorität zu bilden. Graf Tisa empfahl auch gleich Emerich Hobossy als Ministerpräsidenten. Der neu ernannte Ministerpräsident — sei es nun Hobossy oder sonst wer — würde mit folgendem Programm vor die Parteien, resp. vor das Haus treten:

1. Die offizielle Annulierung des lex Daniel.
2. Das selbständige Zollgebiet, dessen Verwirklichungstermin mit den internationalen Verträgen in Einklang zu bringen ist.
3. Ausdehnung des Wahlrechtes.
4. Entwicklung der nationalen Richtung in der Armee, d. h. die vollkommene und rasche Entwicklung des Programmes des Neuner-Komitees.

Dies sind die Kardinalpunkte der liberalen Partei, resp. des neuen Ministerpräsidenten. Der neue Ministerpräsident würde sämtliche Parteien auffordern, auf dieser Basis eine Majorität und ein Kabinet zu bilden. Wenn sein Bestreben mißlingt, dann bildet er ein Kabinet, wie es eben möglich ist. Mit diesem stellt er sich dem Hause vor, gibt sein Programm bekannt und fordert die auf 67-er Basis stehenden Parteien auf, sich der Regierung anzuschließen. Gleich bei der Vorstellung reicht er wegen Annulierung des lex Daniel einen Antrag ein. Nachdem das ganze Haus diesen Antrag annimmt, — meint Tisa — wurde dem Willen des Volkes, welcher sich bei den Wahlen äußerte, Genüge geleistet und es gibt dann kein Hindernis, daß sich die Dissidenten der Regierung anschließen.

Nach der Eliminierung des lex Daniel würde die neue Regierung eine Demission verlangen. Falls es diese nicht bekäme oder niedergestimmt werden sollte, dankt sie jedoch nicht ab, sondern löst das Haus wieder auf und schreibt Neuwahlen für den kürzesten Termin aus.

## Ein Wiedersehen.

Von Max Kertész.

Heißa, wie die Fidel klingt! Elfen! Spiel, Zigeuner! Spiel, bis das Bewußtsein leise verdämmt, das Gesehene schwindet, das Morgen und nur der Augenblick ist, die Lust, die Freude — das nur ist Genuß! Was dann kommt? Wer denkt daran!

Tageshelle herrscht in dem prächtig ausgestatteten Restaurationslokal, in dem sich eine bunte Menge allabendlich zusammenfindet, um den schwermütigen Zigeunerweisen zu lauschen, die dort erklingen. Auf einem von grünen Boscetos umgebenen erhöhten Podium spielen die braunen Gesellen unermüdet. Es ist ein vornehmes Vergnügungslokal und die Publikumshöhne in ihrer kleidsamen Uniform benehmen sich ganz gefittet.

Nur in ihrem Spiel bricht manchmal die alte Würde durch; da funkeln dann die Augen und glühen die Wangen. Da regte sich der freie Sohn der Puszta, der nur widerwillig sich die Politur aufzwingen ließ. Unter der blasierter Lebewelt der Großstadt, die sich hier zusammenfindet, gibt es wohl nicht viele, die noch im Stande sind, den Zauber der Zigeunerweisen auf sich wirken zu lassen.

Auch die drei jungen Offiziere an dem runden Tisch, der Kapelle gerade gegenüber, machen gelangweilte Gesichter, der eine gähnt sogar ganz unverhohlen und wendet sich unmutig an seine Nachbarin. Sie ist ein junges Geschöpf von kaum zwanzig Jahren, mit jener anfassenden Eleganz gekleidet, die so verräterisch wirkt. Ein blaßes schönes Gesicht mit brennenden roten Lippen, schwermütigen dunklen Augen, die jetzt wie verloren ins Beere starren.

„Wozu Du uns nur immer wieder daher schleppst, Katiza? Die Dibelci ist doch fad!“ sagt er mit jenem Mäseln, das manchmal so aufreizend klingt. Als Katiza keine Antwort gab, als hätte

## Tagesneuigkeiten.

### Wanderei.

Die „Saison“ geht ihrem Ende entgegen! — Gott sei Dank! — Nur noch wenige Wochen, dann schließen die licht- und menschendurchfluteten Säle, in denen Frau Konvenienz das Bepler Schwang, ihre Pforten und die Natur öffnet wieder ihre weiten Hallen, auf daß wir uns darin gesund haben und erholen von den Strapazen der Nervenmordenden „Saison“, und das tut uns wahrlich nur zu not, „denn dieser letzten Monde Qual war groß!“ Durch wie viel Konzerte mußten wir uns wieder durchhören, durch wie viel Dinere durchessen, durch wie viel Mäße durchtanzen und durch wie viel Gesellschaften durchschwagen!! — Was wir zu dem Skandal mit Frau A sagten und ob wir die Brillanten der Frau von S für echt hielten? Wie wir über die finanziellen Verhältnisse der Familie B dächten und was wir zu der übertriebenen Emanzipationsucht der Frau G meinten, ob wir glaubten, daß sich der Dr. K für Fräulein Y interessiere und ob es wahr wäre, daß Herr von A und Herr von B sich wegen Frau von C duelliert hatten. Immer und immer wieder schwirten diese und ähnliche Fragen an unser Ohr und immer und immer wieder haben wir sie geduldig angehört und ebenso geduldig nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Ja, ja, es war mitunter nicht leicht, dem öden Gesellschaftsklatsch eine ganze Nacht hindurch Stand zu halten, aber was halfs: Mit den Wölfen mußte man heulen und es war auch mitunter zum Heulen! Jetzt fliegen sie uns nur noch spärlich ins Haus, die stereotypen Einladungen zu einem Diner oder Souper, auch die Hochflut der Konzerte und Vereinsvergünstigungen beginnt mehr und mehr zu verebben, nur noch wenige Wochen und — „die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen!“ Noch steht es draußen im Freien gar winterlich und öde aus, bald aber beginnen die Knospen zu schwellen und die Natur rüstet sich zu frühlingstrophem Aufstehen aus langen, tiefen Schlummer. Bald werden die zarten Märzveilchen zu der immer höher steigenden

sie seine Worte garnicht vernommen, wandte er sich an die Kameraden:

„Also, was sagt ihr zu dem Frauenzimmer? Das nennt sie eine Unterhaltung! Dafür muß ich Champus blechen! Sitzt da, tut den Mund nicht auf und schaut Löcher in die Luft! Einfach gräßlich! Katiza!“

Er rüttelte die Versunkene am Arm, daß sie erschrocken aufsprang und mit verflörten Blicken um sich sieht.

„Na — also, was ist denn? Bist zum Schlafentzug gekommen? Wir wollen doch lustig sein, Mädel! Da trink — vorwärts!“

Er hält ihr das schlanke Kelchglas hin, in dem die weißen Schaumperlen aufsteigen. Das Mädchen fährt sich über die Augen und stürzt es in einem Zug hinunter.

„So ist's recht, Katiza, lustig sein — Elfen!“ jubeln die Offiziere und trinken ihr zu, immer wieder. Und sie tut Bescheid, sie lacht und plaudert, ihre Augen leuchten, ihre Wangen glühen. Voll Hast stürzt sie das prickelnde Maß hinunter, durstig, gierig; den Kopf hintenüber geworfen, die Augen schon leicht verschleiert, die Lippen halb geöffnet. Es ist, als wäre das Mädchen plötzlich lebendig geworden, tolle Scherzworte fliegen zündend von Mund zu Mund, jeden Augenblick lacht sie laut auf, daß die weißen Zähne blitzen.

Trinken! Trinken! Lachen und lustig sein! Genießen, so lange man jung ist! —

Da — was ist das! Katiza fährt zusammen, verstummt und wirft mit einer jähen Bewegung den Kopf herum.

Leise, süß, schmeichelnd, tönt die Fidel des Zigeunerprimas, der an den Tisch herangetreten ist. Ein altes, altes Lied! Wie ihm just das heute einfällt! Vielleicht weil er das junge Geschöpf sah, so voll Lebensgier, so geschaffen zur Liebe! Spielt er darum das alte Lied von dem Burschen, der sein

Sonne emporblinzeln, bald wird tausendfältig ein geheimnisvolles Drängen und Reimen in Feld und Flur erwachen. Dann zieht es auch uns wieder hinaus aus der Häuser drückender Enge, dann flüchten auch wir wieder erholungssuchend an den Busen der Natur, um unsern Körper zu stählen und neue Kräfte zu sammeln für die — nächste Wintersaison.

**Von der Feuerwehr.** Die Generalversammlung der Jugoser Freiwilligen Feuerwehr findet bekanntlich den 5. d., nachmittags statt, jedoch nicht im Stadthaussaal, sondern im Saale der Feuerwehrlaserna. Die wirkenden und unterstützenden Mitglieder werden ersucht, zu derselben punkt 3 Uhr nachmittags zu erscheinen.

**Zurabend des Ung. Gesang- und Musikvereines.** Dieser am 6. d. stattfindende Faschingsabend hat ein genussreiches Programm. Eintrittskarten 2 K, Galleriekarten bei dem Vereinstaffier A. Sch n i z e r gegen Vorweisung der Einladung à 2 K erhältlich. Beginn der Vorstellung p r ä z i s e 1/2 9 Uhr.

**Der Nagyzorlenzer Gemeinderichter.** In der Gemeinde Nagyzorlenz herrscht gegenwärtig große Aufregung. Die Bevölkerung wünscht den Ortsinsassen L e b o n als Gemeinderichter zu wählen, während man von „gewisser Seite“ den bisherigen Richter C z a p u favorisiert. Gestern erschien bei Herrn Vizegespan Karl von F i a l k a eine Abordnung der Gemeinde, um Abhilfe zu erbitten. Der Vizegespan versprach die berechtigten Wünsche der Gemeinde nach Tüchtigkeit erfüllen zu wollen. — Interessant ist, daß das Resizgar Stuhlant im Zusammenhang mit dieser Sache die Geschäftssperre in der Gemeinde für 6 Uhr aberds anberaumt hat. Was will der Herr Stuhlrichter mit diesem Kunststück bezwecken?

**Sammeln von Aufträgen.** Der Handelsminister hat in Angelegenheit des Sammelns von Aufträgen zwei prinzipielle Entscheidungen gefällt. Laut der ersten bildet die Entgegennahme von Bestellungen am Standplatze auf den Märkten kein verbotenes Sammeln von Aufträgen, während die zweite Entscheidung ausspricht, daß für das Sammeln von Aufträgen in offenen Geschäftslokalen kein Gewerbeschein ausgefolgt werden dürfe.

Mädel umfängt, ihr Treue schwört bis in alle Ewigkeit? das Lied, das daheim ihre Mutter gesungen an dem kleinen Bett des Kindes. Dasselbe Lied, das dann der Gyuri sang, wenn der Mondschein auf der Puszta lag und die hohen Gräser im lauen Sommerwinde rauschten, wenn die linde Luft schmeichelnd die Sehnsucht erweckte, die wilde, verzehrende Sehnsucht, und sie jauchzend in seine Arme flog, trunken von seinen Küssen. Das Lied hat sie betört, hat ihr das Herz aus dem Leibe gestohlen — und er, Gyuri, der sie dann fortwarf und in die Großstadt ging, das Glück zu suchen? . . .

Sie war zurückgeblieben mit ihrer Sehnsucht und ihrem Schmerz! Aber sie war jung und schön, und sie wollte leben! Leben und vergessen! Ihn vergessen und das falsche Lied vergessen, das sie elend gemacht! Lustig sein, genießen! Wozu ist man jung?

Sie hat vergessen. Champagner kühlte die Glut, die in ihr brennt, Champagner macht lustig!

„Holla, Zigeuner, lass' das Gewinsel! Das Lied lügt, es ist falsch, Dein Lied wie die Liebe selbst! Spiel zum Csardas — ich will tanzen — hörst Du — tanzen will ich!“ Katiza sprang auf, leicht taumelnd, als sollte der Tanz gleich beginnen.

Es entstand eine kleine Verwirrung, das Publikum wollte sich die Stimmung nicht stören lassen, verlangte die Entfernung des so laut und störisch sich gebenden Mädchens.

Die Offiziere, die sich über die Halbtrunkene köstlich unterhielten, beruhigten sie ein wenig, zahlten rasch und brachten das Mädchen hinaus.

Beim Verlassen des Lokals stieß Katiza an eine auf der zur Straße hinabführenden Treppe lauende Bettlergestalt, von der ein Fußelbust aufstieg. Mit blöden, stieren Augen streckte der Trunkene lallend die Hand aus. Der helle Lichtschein der elektrischen Lampen fiel auf das junge Weib, das

**Aus Karnevals.** Als eine der lebhaftesten und elegantesten Unterhaltungen des heurigen, ziemlich lebhaften Karnevals darf das Tanzkränzchen hervorgehoben werden, welches das rumänische Kasino in Karneval am 1. März in Lichtnecker's Lokalitäten veranstaltete. Die Elite der rumänischen Gesellschaft und ein großer Teil des flotten allgemein beliebten Offizierscorps der 43er hatte sich dem Dienste Terpsichorens gewidmet und eine wahre Augenweide boten die zahlreich anwesenden schönen Frauen und jugendlichen Mädchen. Die Schönheit und der Adel des rumänischen Frauentypus in des Wortes schönster Bedeutung. Nachdem an der Spitze des Arrangierungskomitees der Präses der Vermögensgemeinde, der allen so sympathische Herr Konstantin Burdiana stand, ließ sich der ganze Verlauf der schönen Nacht nichts zu wünschen übrig, man sah nur frohe, vergnügte Physiognomien. Der Tanz begann mit einer Hora, an welcher etwa 50 Paare teilnahmen, dann folgten Walzer und Polka und eine sehr elegant durchgeführte Romana, deren letzte Figur durch Lebhaftigkeit auch die nicht tanzenden älteren Zuseher elektrifizierte. Der Kotillon, welcher der Quadrille vor der Raststunde folgte, gab Gelegenheit zu zahlreichen heiteren Scherzen und endete mit einem wahren Ordnensregen für die unermüdbaren Tänzer, da die vielumwobenen lebenswürdigen Damen bei Verteilung derselben nicht sparten. Nachdem die Tänzerinnen und Tänzer sich während der Raststunde erholt hatten, konnte das Vergnügen mit ungeschwächtem Animo fortgesetzt werden, bis der anbrechende Morgen demselben zum allgemeinen Bedauern ein Ende machte.

**Es ist Mode geworden** alle zu äußerlicher Einreibung geeigneten Mittel als solche zu betrachten, welche auch Gicht und Rheuma sicher heilen. Wer an Gicht und Rheuma leidet, soll nur die von ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannte Joltan-Salbe benutzen, zumal diese selbst bei hartnäckigsten Erkrankungen mit großartigem Erfolge angewendet wurde, wie dies übrigens seine ungeheure Anzahl der wärmsten Dankbriefe und ärztliche Empfehlungen bezeugen. Preis per Flasche 2 K in der Apotheke Bela Joltan, Budapest V., Szabadjagter.

**Viel Geld ersparen Sie,** wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmiroda, Budapest, Kerepesi-ut 65.

laut lachend die Stufen hinabschritt. Jetzt blieb Katiza plötzlich stehen.

„Gebt doch dem armen Teufel was, Kinder!“ rief sie übermütig. „Wenn ich so einen netten, angenehmen Schwips hab', bin ich immer edel. Leben und leben lassen — auch den da!“

Bei dem Tone ihrer Stimme fuhr der Betrunkene in die Höhe. Ein krampfhaftes Suchen ging über sein entstelltes, verwittertes Gesicht, das er ganz nahe zu Katiza neigte, die erschrocken zurückwich. Der Trunkene tanmelte und schlug dann schwer vor ihre Füße hin; ein dumpfes Stöhnen drang über seine Lippen: „Katiza!“ Hatte sie ihn erkannt? War der erstickte Laut an ihr Ohr gedrungen?

„Gyuri!“ rang es sich leise über ihre fast gewordenen Lippen. Sie stand einen Augenblick wie erstarrt, die Hände wie in stummer Abwehr vorgestreckt.

„Vorwärts, Katiza, was ist denn?“ Ihre Begleiter, die unterdeß schon an den Fiaker getreten waren, wandten sich ungeduldig nach ihr um.

Kerzengerade richtete sie sich auf, ihre schlanke Gestalt streckte sich förmlich.

„Ich komm' schon!“ Stahlhart klang die sonst weiche Stimme.

Sie stieß mit dem Fuß nach der am Boden liegenden Gestalt. Dann sprang sie laut auflachend in den Wagen.

Keiner hörte, daß Tränen in dem Lachen waren, keiner ahnte, daß die tolle Katiza nur lachte, um das Weinen zu erwidern. In den Ohren klang ihr nach, das alte, alte Lied, das ihr gesungen draußen auf der Puszta im Mondschein, er, der das Glück suchen ging — und nun in der Gasse lag.

Und sie? Und sie? — — —  
Ah, was, nicht denken! Heut' ist heut' und heut' trinkt sie Champagner, der läßt alles vergessen, alles, alles — auch das alte, süße, falsche Lied.

**Zu unserer heutigen Beilage.** Wir sind heute in der angenehmen Lage, im Anschlusse an die hiezu hier stattgehabten Dr. Aschke'schen hygienischen Vorträge, unsern Lesern eine Beilage zu bieten, welche dieses hygienische Gebiet weiterhin vertritt. Diese Beilage betrifft in erster Linie die Bilz'sche Naturheilanstalt, dessen leitender Arzt Dr. Aschke ist, und schon darum wird sie so manchem unserer verehrten Leser willkommen sein. Es ist auch in der Tat nicht sehr leicht, die Wahl einer guten Heilanstalt richtig zu treffen; nach den Erfahrungen aber, die uns Herr Dr. Aschke in seinen drei hiesigen Vorträgen kundgab, kann diese Wahl ruhig auf den Besuch dieser Anstalt fallen. — Dann bringt dieser Prospekt eine ausführliche Darlegung über das Bilz'sche Naturheilbuch, das nun bereits den hegläubigsten Absatz von einer Million Exemplaren erzielte. Das es somit das weitverbreitetste Naturheilbuch ist, liegt klar auf der Hand, ebenso aber auch die Tatsache, daß es das beste dieser Art sein muß, denn das besagt der enorme Absatz. Übrigens kam uns dies Buch in der neuesten Auflage eben auch zu Händen, wir haben es flüchtig durchgesehen, können aber schon heute mit gutem Gewissen behaupten, daß es in keiner Familie fehlen darf. Wir werden auf dies hochinteressante Werk noch öfters und eingehend zurückkommen, nachdem wir es seitens studiert haben. Auch sonst enthält unsere heutige Prospektbeilage Hinweise auf viele gute Werke, die wir der aufmerksamsten Beachtung bestens empfehlen können.

**Frühjahrsaus.** Nur eine kurze Spanne Zeit trennt uns noch von dem interessanten, Mittwoch den 8. ten d. im Hotel „König von Ungarn“ abzuhaltenden humoristischen Abend des hies. Gewerbe-Liederkränzes, an dem der scheidende Prinz Karneval zum letzten Male noch seinen Szepter schwingt. Das Arrangierungskomitee trifft zu diesem letzten Abende der heurigen Faschings-Saison umfassende Vorbereitungen, um dem Publikum einen vielvergnügten Abend zu bereiten, wofür übrigens auch das reichhaltige, abwechslungsvolle Programm, — welches wir nachfolgend veröffentlichten — Bürgschaft leistet: Verö Gy. „Hjeli dal.“ Gemischter Chor. — 1. \* \*: Couplets. Gesungen von Herrn St. Henrizi. — 2. J. Mezger: „Nächtliches Stellbichein.“ Ensemble-Szene. Vorgetragen von den Herren: J. Diesich, J. Bähr, J. Waslaveck und J. Dragoesku. — 3. P. R. Lehnhard: „Die bösen Männer.“ Damenduet. Gesungen von den Fräuleins: E. Gaborek und B. Bild. — 4. E. Simon: „Gefährliche Pferdebahn, oder Dynamit und Blutwurf.“ Solozene. Vorgetragen von Herrn G. Deyl. — 5. R. Mathes: „Bier Seelen und ein Gedanke.“ Heitere Damen-Szene. Vorgetragen von den Fräuleins: E. Gaborek, B. Bild, A. Hühner und J. Sismits. — 6. \* \*: R. Mathes: „Lachende Erben.“ Ensemble-Szene. Personen: Dr. Streitberger, Notär — Herr M. Bild, Schlangkopf, Beamter — Herr J. Bähr, Marktthöckerin, Erbe — Frä. St. Henrizi, Knackmandl, Naturforscher, Erbe — Herr R. Suraneseu, Gesangsverein Sangeslust. — 7. J. Reuder: „Ins Gesicht und hinterm Rücken.“ Solozene. Vorgetragen von Herrn G. Hecker. — 8. J. Lorenz: „Lustige Pensions-Fräulein.“ Burleske Kostüm-Szene. Personen: Pensionsvorsteherin — Frä. G. Gelfinger, Komplotzföhreerin — Frä. M. Maltry, Treue Begleiter — Herr J. Steiner, Herr A. Türkl. Mitwirkung einer reizend kostümierten Damenkapelle. — 9. \* \*: Duetto. Vorgetragen von Herrn G. Hecker und St. Henrizi. — Zum Schluß: Auftreten einer japanischen Sängerguppe, Kostümchor. Influenzaserenade: Sing, sang, su, Mikado, mo, esing. — Karten für Sitzplätze sind im Vorverkauf erhältlich beim Vereinskassier Herrn Josef Rugler.

**Etwas vom Tanzen.** Es ist schade, daß die Kunst des Tanzens und die Lust dazu unter der männlichen Jugend ohne Frage immer mehr abgenommen hat und immer noch sich weiter verringert, trotzdem man in der Faschingszeit, und überhaupt im Winter, sobald die Geselligkeit in die vier Wände flüchtet, gebieterisch Tänzer fordert. Wer heutzutage, ob Männlein oder Fräulein, nicht tanzen kann, der ist einfach eine Drohne im geselligen Leben. Und wiederum ist ein flott tanzender

Jüngling immer ein begehrtes Geschöpf für frohsinnige Feste, wenn es ihm auch sonst vielleicht an Gaben gebricht, wie man sie von den richtigen „Schwerenötern“ für die Geselligkeit fordert. Auch der deutsche Kaiser hat sich vor einigen Jahren sehr absprechend über das moderne Tanzen geäußert; er hat den Kommandanten mehrerer Regimenter u. a. aufgetragen, dafür zu sorgen, daß die Offiziere, die nicht tanzen könnten oder wollten, die Hofbälle nicht besuchen. Die gleiche Klage herrscht in vielen Schichten der „besseren“ Gesellschaft, daß viele Herren der Schöpfung überhaupt nicht vernünftig tanzen können oder daß zahlreiche junge Herren die Gewohnheiten der Ballväter vorziehen und am Wein- oder Spieltisch sitzen, statt munter das Tanzbein zu schwingen.

**Raubanfall auf der Landstraße.** Ein an das Brigantentum erinnernder Raubanfall wurde vorgestern im Weichbilde unserer Stadt verübt. Ein auf den Heimweg begriffener Herendheller Landmann, Nikolae Viriesku, wurde vor der Bohn'schen Ziegelei von zwei Strolchen überfallen und seiner Barschaft von 13 Kronen und seines Pelzrockes beraubt. Die Gendarmerie recherchiert nach den Raubgejellen.

**Neuanlagen der Weingärten auf Ratenzahlungen.** Wie wir erfahren, entschloß sich der Besitzer der »Millennium-telep« aus Nagyhöz unter Mitwirkung der Provinzgeldinstitute mit Rücksicht auf das diesjährige schlechte landwirtschaftliche Jahr I. Klasse min. usanzemäßige bewurzelte Rebenebsun- gegen 1—2—3-jähriger Abzahlung zu verkaufen. Interessenten erhalten Aufschluß in den hiesigen, resp. Provinzgeldinstituten, oder beim Eigentümer selbst. Wir begrüßen die gesunde Idee.

**Wetterausichten im Monate März.** (Nach Falbs Wetterkalender.) Tagesprognose 1. bis 6. März. Das Wetter vorwiegend mild, trübe. Die Temperatur steht über dem Mittel. Gegen Ende des Termins vereinzelt Niederschläge. Der 6. März ein durch eine Sonnenfinsternis verstärkter kritischer Tag zweiter Ordnung. — 7. bis 12. März. Die Temperatur sinkt etwas, bleibt aber normal. Die Witterung ist noch mild, trübe. — 13. bis 20. März. Die Temperatur steigt über das Mittel. Die Schneefälle verschwinden. Das Wetter ist trübe und neblig, Niederschläge in Böhmen finden statt. — 21. bis 25. März. Das Wetter ist im allgemeinen ruhig, kalt und trübe. Die Temperatur sinkt etwas unter das Mittel. Vereinzelt treten Niederschläge ein. Es herrscht leichter Frost. Der 21. März ist ein kritischer Tag erster Ordnung. — 26. bis 31. März. Die Temperatur steht bedeutend unter der normalen. Das Wetter ist kalt. Zahlreiche Schneefälle finden statt.

Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

**Kathreiners Kneipp-Malkaffee**

sollte bei Bereitung des Kaffeegetränkes in keinem Haushalte mehr fehlen

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen KATHREINER.

**Wichtig für Reisende nach Amerika.** Die ungarische Regierung hat jetzt die Reise über Bremen nach Amerika erlaubt. Pässe, die über Fiume nach Amerika lauten, sind jetzt auch über Bremen gültig, wenn man eine Schiffskarte hat, die über Bremen lautet. Wer über Bremen reisen will, muß unbedingt vorher von zu Hause eine Anzahlung von 20 Kronen nach Bremen einsenden, dann wird sofort die Schiffskarte geschickt. Gesunde, kräftige Arbeiter, die das Eisenbahnbillet bis zum Bestimmungsort in Amerika bezahlt haben und noch 50 Kronen baares Geld zum Aufzeigen haben, werden in Amerika zugelassen. Wer Freunde in Amerika hat, soll die Adresse derselben mit sich nehmen. Wer kranke Augen oder sonst körperliche Fehler hat, über 50 Jahre alt ist, oder einen Kontrakt mit einer Fabrik in Amerika abgeschlossen hat, daß er zu einem bestimmten Lohn dort arbeiten will, wird von Amerika zurückgewiesen. In Ratibor und auch in Bremen wird jeder Auswanderer untersucht, daher jeder der in Bremen auf den Dampfer kommt, voraussichtlich angenommen wird.

**Heizer-Prüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer findet am 5. März 1905, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvár-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvár-Josefstadt, Rüttl-Platz No 2 einzureichen.

**Es kaufe niemand!** Reklamkalender und Wandtaschen mit Kalendarium, bevor er nicht Muster verlangt, welche in prachtvollem Farbendruck in allen Dessins versendet werden von der Buchdruckerei Josef Szidon in Lugos.

**Theater und Kunst.**

**Ilonka Györy.**

Das ungarische Theater hatte Freitag einen sensationellen Theaterabend. Die an Schönheit und Anmut so verschwenderisch ausgestattete Künstlerin der Budapest Oper Frl. Ilonka Györy trat in der Operette „Bob Herzog“ als Hauptdarstellerin auf. Das Publikum füllte das Haus bis zum Stiebel und war die Theaterkassa einem solchem Ansturm ausgesetzt, wie seit langer Zeit nicht. In letzter Stunde wurden im Parterre Notstühle aufgestellt, die einen geringen Teil des kartenlos gebliebenen Publikums unterbringen konnten.

Den Kunstgenuß, welchen Frl. Györy uns bot, können wir ja in Worte nicht fassen. Gesang und Spiel standen auf der höchsten Stufe der Möglichkeit und das Exterieur — berückend. Das Publikum brach in dröhnende Beifallsjahren aus, die minutenlang währten. Entzückend war sie beim Abtönen des Stakkato, eine Koloraturpartie massiven Kalibers. Herr Direktor Polgar unsere Gratulation zu dieser Gastvorstellung.

**Auftreten der Frau Direktor Polgar.** Die mit großer Spannung erwartete Aufführung von Kemechey's Zeitbild „Der Emigrant“, mit Frau Direktor Polgar in einer Hauptrolle, findet am künftigen Mittwoch, den 8. d. statt.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Reichner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

**Szenzációs zszurnalisztikai jubileum.** Az „Egyetértés“, mely a hazai zszurnalisztikában a legelső helyek egyikét foglalja el és amely mint politikai tényező is igen nevezetes, a közel jövőben nagy ünnepet ül. Ez év tavaszán lesz ugyanis negyven évo annak, hogy az Egyetértés fennáll. Az évfordulót a legnagyobb magyar lap igen érdekes módon fogja megünnepelni, amennyiben olyan jubilaris számot ad ki, aminőre még aligha volt eset valahol. Jubileuma alkalmából ugyanis az Egyetértés 230—250

oldal terjedelmű díszszámot ad ki. Ez egy 500—600 oldalas kisebb alakú lapnak felel meg. A jubilaris szám igen fényes kiállítású és rendkívül gazdag tartalmu lesz. A mesteri illusztrációk egész tömege fogja díszíteni, azonkívül a magyar irodalom legjelesebbjeitől lesznek benne dolgozatok, tudományos és szép-irodalmi közlemények, sőt egy teljes regény is. Egy-egy ilyen óriási lappeldánynak a nyers előállítási költsége mintegy 6 koronára rug. Ilyen módon akarja az Egyetértés leróni haláját a magyar olvasóközönség iránt, mely négy hosszú évtizeden át a legmelegebb rokonszenvvel támogatta. Hogy a lap előfizetői megkaphják a jubilaris dísz-számot, mely egymagában egy egész kis könyvtárral fog fölérti, az természetes. Az Egyetértés azonban úgy intézkedik, hogy az óriási lappeldány emlékképpen azok is megszerezhessék, akik nem tartoznak az előfizetők sorába. E célra elegendő, ha az érdeklődők levélben fordulnak a kiadóhivatalhoz (Budapest, IV., Vármegyeház-utca 11), amely levélhez az expedició költségeinek fedezésére 50 fillér melléklendő levélbélyegekből. Tekintettel arra, hogy az óriási dísz példány csak bizonyos korlátozott számban jelenik meg ajánlatos, hogy azok, akik a legalább 200 oldalas, jubilaris Egyetértést meg akarják kapni, mielőbb forduljanak eziránt a kiadóhivatalhoz.

**Keine Trunksucht mehr.**

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht was seine Besserung verursacht hat.



Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefährl folgendes: „Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne daß mein Gatte es wußte und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein sehr guter Ehemann, wenn er nüchtern war; leider war er aber fast immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Schande und Verzweiflung in Unehre und Armut. Aber warum sollte ich es den andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und ihre Heimataus einem Wohnort der Sorgen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern errettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver beizt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. G. (England.)

Briefe sind mit 20 Heller und Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.

**Gebrüder Friedrich**  
Temesvár-Josefstadt.

**Dampfdresch-garnituren**

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem System, wenig gebrauchtem Zustande, auf 8—10jährige Ratenzahlung, mit der weitgehendsten Garantie sind zu verkaufen

**Gebrüder Friedrich**

Maschinenhalle  
Temesvár, nächst dem Josefstädter Bahnhofe.

Vermittler werden honoriert.

**Schöne Gassenwohnung**

Kirchengasse 24, per 1. Mai beziehbar, zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Hauseigentümerin.

**Ein Garten**

befindlich in Román-Lugos in der Temesvárer-Gasse (vorm. Eigentum des Juon Dragoeszku) ist im Ganzen, oder auf 5 Teile parzelliert zu verkaufen.

An der Zsábärer Strasse sind 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Joch, an der Hezereser-Strasse 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Joch Acker zu verkaufen.

Nähere Aufschlüsse erteilt die Eigentümerin:

„Concordia“ Sparkassa  
A. G. in Lugos.

**Versichert euer Vieh!**

gegen Umstehen durch welche Krankheit (auch epidemische) oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Kulante Liquidation. Agentur für Lugos und Umgebung der „Ang. wechselseitigen Viehverversicherungs-Gesellschaft“ bei

**Gerson Popper Lugos**

Hauptpl., Kroneng. 3.  
Eißigeienz-Mehl-Verkauf-Bäckerei. Feinstes Frühgebäck. Echtes Korn- en groß & en detail. brod. Schmachhaftestes Hausbrod.

Das beste Schönheitsmittel! Für Damen unentbehrlich!

### Frauenschönheit

kann erreicht, vervollkommen und erhalten werden durch das ausgezeichneteste und sicherste, chemisch reine, weder Quecksilber noch Blei enthaltende, ganz unschädliche, in jeder Apotheke, Droguerie und Parfümerie erhältliche

### Földes's MARGIT-CRÈME

Diese weltberühmte Gesichtsmaske entfernt Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und sonstige Hautunreinlichkeiten, ja sogar auch Falten, Blatterpunkte, zaubert den Teint ins Weisse, Feine und Frische.

Preis: Grosser Tiegel 1 K, kleiner 2 K, Margit-Puder (in 3-erlei Farben) 120 K, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta 1 K, Margit-Gesichtswasser 1 K.

Per Post mit Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger

KELEMEN von FÖLDES, Apoth. Arad.

Hauptdepot in Lugos in den Apotheken: Ludwig Veres und Ferdinand Rieger wie in der Drog. I. Huczik & Co.

Wunderbare rasche und sichere Wirkung.

Gesetzlich gesch.

Man hüte sich vor Nachahmungen

### Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenerkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht abspüren lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen in der Lage ist, die in ihn eingedrungenen Krankheitskeime zu vernichten oder in den Bronchial- (Lungen-) Drüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unschädlich zu machen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

### Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime abtötenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich aufrichtet, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiss schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über örtliche Verordnungen in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Türk, Budapest, Károlygassa 12, in Flaschen zu 100 Tab. à K 50; 50 Tab. à K 30 - zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Aerzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

## Schöne

3jährige

## Kugelakazien

empfiehlt

## Georg Dofflig

im rumänischen Friedhofe Facseter-Gasse.



### Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh wirken am besten R é t h y's PemeteBonbons!

Beim Einkauf muß man achten und deutlich R é t h y's Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller. Kaufen wir nur R é t h y's Pemete-Bonbons!

### Sie kaufen aus erster Hand u. direkt in der Fabrik am billigsten u. besten.

Erste ung. Musikinstrumenten-Fabrik mit elektrischem Betrieb



### Stowasser J.

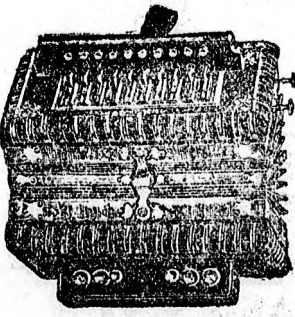
Hof-Instrumenten-Fabrik, Armee-Lieferant. — Erfinder von Kákóczy tárogató. Budapest, II., Lánchíd-u. 5. sz.

Empfiehlt in seiner eigenen Fabrik erzeugten, im Allgemeinen anerkannt beste (Spezialitäten) Holz-, Metall-, Blas- und Streich-Instrumente, Zimbale etc.

### Grösste Fabrik u. Lager.

Violinen 3., 4., 5., 6. — fl., aufwärts mit best. Ausstattung!! Bassbalken Tonverstärker!!! durch welchen eine jede Violin od. Cello viel besser, stärker u. weicheren Ton erhält (bester Erfolg) in Violine f. Verbesserung 4 fl

Tárogató aus Rosenholz u. Neesfilberklappen mit Schale von 30 fl. aufwärts. Harmonikas mit besten, starken, unverwundlichen Tönen 2.50, 3., 4., 5. — fl. aufwärts. Spezialitäten: Orchester-Harmonikas mit Stahlböden, eigenes Modell.



Ausrüstungen v. Musikkapellen mit günstigen Zahlungs-Bedingungen u. billigen Preisen, anerkannt gute Qualität, welche ich für Militär-Musikkapellen liefere.

Reparaturen: Sämtliche Instrumenten werden mit spezieller Genauigkeit und billigste Preise effektiert.

### Garantie für jedes Instrument

Preis-Kurant von jedem Instrument separat auf Wunsch gratis gesendet.

Export en gros & en detail.

Allein echter

## Thierry's Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beunruhigt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halterkrankheiten, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Beunruhigt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beunruhigt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beunruhigt das Aufstoßen und den bösen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Wämer, Bandwurm und bei Epilepsie oder heftiger Kräntheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Kollaus, Hühneraugen, Krätze, Räude und Auschläge, aufgesprungene reiche Hände etc. und beunruhigt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Schicht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Österreich-Ungarns 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsamen mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgesendet.

### Kraft und Wirkung der allein echten

## Thierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfraktur vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, Krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kollaus, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraktur: bei Hieb-, Stich-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerringen oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erkrankten Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Dyrrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Vollste Ueberzeugung, daß Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Salbe unerreichbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des hiesigen Katalogs, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung dieses Buches erfolgt umgehend franko nach Erhalt von 40 H. Bar oder in Briefmarken. Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis beigegeben. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Joz. v. Türk und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei L. Veres.

Südbungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft  
Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4, L. St.  
Telefon 501.

Die Südbungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft verabsolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgesetzten Betrag haftende

### Anteilscheine zu 100 Kr.

und übernimmt statutenmäßig:  
**Spareinlagen** (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erteilt.

**Vorschuße** auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den

**Erlöse** von aus geschäftlichen Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Buchforderungen und Rechnungen zu wäßigen Zinsfuß; besorgt den Kauf- und Verkauf für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsstoffe für fremde Rechnung; betreibt das

**Waren-Magazin** - Geschäft zur Aufnahme und Verschleißgewerblicher Erzeugnisse und unterstügt schließlich unter gebotenen Garantien

**Lieferungen** an den Staat, Gemeinden und Private durch Einzelne oder von Gewerbegruppen angeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die

**Direktion der Südbungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft**  
Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stock.)  
Telefon 501.

## Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter oder verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdaunung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflagerungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein hebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. - Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. - und N. 4. - in den Apotheken von: Ungos, Jászai, Dobro, Tot-Barad, Arad, Kurtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Jufias, Ziebeln, Kojtel, Resicza, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten, auch Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. - Auch versenden die Apotheken in Ungos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

**DER VORTEIL JEDER DAME**  
Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher  
**in eigenen Interesse**  
unsere reichhaltige **Muster-Kollektion** gratis und franko zur Ansicht zugeschiekt.  
**WIENER MODEN UNION**  
Wien, 1., Schottenring 10.

**TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.**  
Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Große Flasche 6 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand:  
**Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.**

**Kaiserbad**  
Schweiltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder.  
200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.  
Winter- und Sommerkurort **BUDAPEST.**  
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**SZIMON ISTVAN SCHER**  
**HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN**



**ÜBERALLZU HABEN**

**Teppiche** Decken, Portieren, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge  
**S. SCHEIN** k. u. k. Hoflieferant  
WIEN, I., Bauernmarkt 12.  
Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**

Sie sehen alt aus!  
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's  
**Tanningene**

**PLATSCHÉK VILMOS**  
anerkannt billigstes, solidestes  
**HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus  
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

**DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT**  
Vertreter werden gesucht.  
**SMITH PREMIER N° 5.**  
Illustrierter Catalog gratis.  
**SMITH PREMIER**

**BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 4.**  
**GRAND PRIX PARIS 1900**

**BALASSA'S GURKENMILCH**  
Preis per Flasche 2 Kronen.  
Dazu Gürkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K.  
Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.

**Dr. Kovács**  
Handpasta  
wirkt in 3 Tagen höher.  
Per Hotel K 1'20  
**Dr. KOVÁCS**  
Apotheker  
Bpest, Gyár-17.

**HOTEL PARIS SZÁLLODA**  
Hotelier: P. SIMON.  
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 23.  
100 Zimmer von K 2'20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. - Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schienen.

Die **Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER**  
Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. - 1/4 Million Act.-Capital.  
Katzers Feizwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

**GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS**  
KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON **KARL KISS & COMP.**  
BUDAPEST, ERZSEBET KÖRUT 19.



**DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,**  
ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungshyperaemie resultierenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenanschwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermäßigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.  
Budapest, 8. Jänner 1905.  
Dr. Friedrich Korányi,  
Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.  
Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfőrdő Háromszeker Com. Adresse: Siculia, Málnásfőrdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Múzeum-körut 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

**Szénész's PATENT Árpád REISSZEUGE**  
beste **ZIRKELN** für Mittelschulen  
UNG. FABRIKAT.  
**ÜBERALL ZU HABEN.**

**Oh Jaj!** Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.


Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.  
Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:  
**„Reichspalatin“-Apothek,**  
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

**Eisen!** Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Muß ersticken an diesem bösen Husten

Zu haben in den Apotheken: in Ungarn bei Nieger Randot, Bertes Lajos, Karansekés: Sperjesy & Füßfas, Müller Fülöp. Meinet-Vogfau: Adler Gyula. Keszabánya: Brada Ede, Csapo J.



## Pflanzen wir Weinlauben

zu jedem Haus  
und in unseren Hausgärten in Erde und Sand.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; ausserdem ist sie auch für andere Gebäude, Gärten, Zäune etc. der prächtigste Schmuck, ohne den für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Hiezu eignet sich jedoch nicht jede Traube, weil ein grosser Teil, wenn er sich entwickelt, keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt werden, so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit mit den vorzüglichsten Muskateller- und anderen süssen Traubengattungen.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preiskurant geschildert, welcher jedermann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, kostenlos zugesandt wird. Rebenveredlungen sind auch noch in grosser Quantität zu reduzierten Preisen zu haben. Weine zu Familiengebrauch: 50 Liter und aufw. zu billigstem Preise, sowie „Delaware“, glatt zur Anlage und hievon Weinmuster.

**Ermittelte erste Rebenveredlungs-Anlage**  
Magy-Kágya (Komitat Bihar).

# Schicht-Seife

— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. —  
deshalb billigste Seife.




Von allen schädlichen Beimengungen frei.  
Überall zu haben

— Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schichten trägt. —

## Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende **Griff Heß'sche Eucalyptus**.

Produkt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

**Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben**

sind mir von Geheilten, die an Gliederreissen, Nerven, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unentgeltlich und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

**Blugenthal & Co.** Griff Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI. Király-utca 12 und Andrássy-út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V. Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII. Karposi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI. Andrássy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV. Váci-utca 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV. Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwanz“, Aréna-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V. Lipót-körút 25, — Koloman Kriegner's Apotheke, III. út 65.

Verlangen Sie nur **Selle & Kary's**

# FREDIN

Bestes Puttmittel für jedes feine Schuhwerk, Gelb und Schwarz.  
Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-, Ocaria-, Chevreau- und Lackschuhe.  
Wien, XII/1.

# Benzinmotore, Dampfreschgarnituren

## Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

**Generalvertretung** der **Maschinenfabrik**  
**der königl. ungar.** **Staats-Eisenbahnen**

BUDAPEST, V. kerület, Váci-körút 32. szám.

Auf Wunsch schicken wir an jedermann Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Singer und Palmer, Temesvár.**

**Alein Gann**  
Maler und Anstreicher  
 Ungos, Szendegasse 5.

Zahl 1996, 1905.

## Temesvárer Marktanzeige.

Der diesjährige

### Stt-Josefi-Jahrmarkt

wird in der Zeit

vom 16. März bis inkl. 20. März l. J.

abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf dem Marke ist — von Donnerstag, 16. März, 5 Uhr früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 20. Feber 1905.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

**Bandl Rezső**, Oberstadthauptmann.

#### Zur Beachtung.

Auf den abgesonderten Viehmarktplatz dürfen auch in Zukunft in Wagen gespannte Tiere aufgetrieben werden, aber nur dann, wenn auch die in den Wagen gespannten Tiere mit regelmäßigen Viehpässen versehen sind; dagegen darf mit dem betreffenden Wagen Halmfutter (als Heu, Stroh, Klee, Kukuruzstengel) nicht auf den abgesonderten Viehmarktplatz hineingeführt werden.

Die Fütterung der auf den abgesonderten Jahrmarktplatz gebrachten Tiere, muß sonach entweder mit Kurzfutter (Hafer, Mais, Rüben zc.), welches mitgebracht werden darf, geschehen, oder aber mit solchem Halmfutter (Heu, Stroh, Klee, Kukuruzstengel), welches hier am Jahrmarktplatze zum Verkaufe vorrätig ist.

Wer in den Wagen gespannte Tiere nicht auf den abgesonderten Viehjahrmarktplatz einzubringen beabsichtigt, kann sowohl das Stadtgebiet von Temesvár, als auch den Ausräume- (Handels- und Gewerbe-) Markt befahren, ohne einen Viehpas vorweisen zu müssen.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schafe- und Schweinemarkt.

Obst-, landwirtschaftliche Produkten-, Handels- und Gewerbemarkt.

\*\*\*\*\*

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

erf. für

### Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Nicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen **Nichters** an. — Zum Preise von 80 h., R. 1.40 und R. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Tóth**, Apotheker in Budapest.

Nichters Apotheke  
 zum „Goldenen Thron“ in Prag  
 Elisabethstraße Nr. 5 neu.  
 Versand möglich.

## Chromgerberei in Ungos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

### Chromgerbung

eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Borhalf, Chromsatin, Chromziege und Chromchevreau** schwarz und färbig erzeugt werden. Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen. Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

## Georg Blasko

Gerberei, Temesváregasse No 85.



Einen Raub an der eigenen Tafel begehrt, wer seinen Bedarf an Veredlungen nicht von der

#### Kokelthaler Erben

#### Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **Hr. Caspari, Medgnes Siebenbürgen**

bezieht, die ihre Rebschulen im abgel. trockenen Sommer täglich mit über 2 Millionen L. bewässerte, wodurch die Veredlungen eine ideale Entwicklung erlangten. Illustrierte Preisliste gratis.

### Rasiermesser

von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt  
 Fritz Baumstahl Fabrik u. Versandhaus Pöschel u. Solinger



D. R. G. M.

Nur bei mir zu haben.  
 Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25  
 Kronen-Silber-Stahl M. 2.25

Forme z. Gebrauch in Stul. Für jed. — tuch wird garantiert.  
 Strichlöser M. 1.— b. M. 1.80. Rasierpinsel, Rasiermaschinen  
 A. M.—50. Seife M.—30. Rasierseife M.—25. Rasier-  
 Garnit. kompl. in fein. Stahl M. 8.—. Gulluziehstoma 2 M. 2.50  
 u. M. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über  
 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. unsonst.

### Windtreibende, krampfstillende

## Vibergel-Tropfen

Ein den Appetit anregendes und die Verdauung förderndes Hausmittel.

Preis per Flasche K 1.—.

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) werden per Post nicht versendet. Zu beziehen durch

**Jullus Bittner's Apotheke**  
 in Olagguith. (Med.-St.) 24



## Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
 k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
 den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### Gottlieb Zaunig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
 k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Ungos bei den Herren **G. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

## I. Ungosier Tiefbohrbrunnen-Unternehmung

### Michael Kirschner

Kunst- und Bauhloffer — Ungos, Kirchengasse 13.

Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen.  
 Vorschläge prompt den Respektanten kostenfrei zur Verfügung.  
 Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet.  
 Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.

Um Anspruch seitens der Hauseigentümer erjucht

hochachtungsvoll **Michael Kirschner**.